

LUBW • Postfach 10 01 63 • 76231 Karlsruhe

**Institut Analytics GmbH
Herrn Timo Schwarz
Dornstadter Weg 15**

89081 Ulm

Karlsruhe, den 19.01.2022

Name Fügel, Diane (LUBW)

Telefon: +49 (0) 7 21 / 56 00- 1236

E-Mail Diane.Fuegel@lubw.bwl.de

Aktenzeichen 61-8914/Fug

(Bitte bei Antwort angeben)

**Durchführung der Verordnung des Umweltministeriums über sachverständige Stellen
in der Wasserwirtschaft vom 2. Mai 2001, zuletzt geändert am 03.12.2013****Verlängerung der Anerkennung als sachverständige Stelle vom 24.02.2012, verlängert
am 13.04.2017****Ihr Antrag vom 29.10.2021****Gebührenbescheidnummer: 212108**

Liste der Teilbereiche und der zugelassenen Verfahren

Sehr geehrter Herr Schwarz,

auf Ihren o.g. Antrag erlässt die Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg folgenden Bescheid:

Bescheid**über die Verlängerung der Anerkennung als sachverständige Stelle****1. Die Untersuchungsstelle****Institut Alpha GmbH & Co. KG GmbH
Dornstadter Weg 15
89081 Ulm**

wird auf vorbezeichneten Antrag als sachverständige Stelle in der Wasserwirtschaft anerkannt.

Die Anerkennung umfasst folgende Teilbereiche:

- Teilbereich 1: Probenahme und allgemeine Kenngrößen
- Teilbereich 2: Fotometrie, Ionenchromatografie, Maßanalyse
- Teilbereich 3: Elementanalytik
- Teilbereich 4/5: Gruppen- und Summenparameter
- Teilbereich 6: Gaschromatographische Verfahren

Die für die Teilbereiche anerkannten einzelnen Untersuchungsverfahren sind in der Anlage aufgeführt.

2. Die Anerkennung ist befristet. Sie beginnt am 19.01.2022 und erlischt zum 18.01.2027 sofern kein Folgeantrag gestellt wurde. Dieser ist frühestens sechs und spätestens drei Monate vor Ablauf der Befristung zu stellen.

3. Die Anerkennung erfolgt unter dem Vorbehalt des Widerrufs.

Sie wird widerrufen, wenn nachträglich Tatsachen eintreten, die zu einer Versagung der Anerkennung nach § 2 der unter der Begründung genannten Verordnung geführt hätten, oder Umstände eintreten, die Zweifel am Fortbestand der Anerkennungsvoraussetzungen aufkommen lassen.

Die Anerkennung kann widerrufen werden, wenn die sachverständige Stelle

- die Aufgaben im Sinne des § 1 Abs. 1 der Verordnung mangelhaft erfüllt oder
- gegen nach § 4 der Verordnung obliegende Pflichten verstößt, insbesondere die Anforderungen bezüglich der analytischen Qualitätssicherungsmaßnahmen nicht erfüllt, oder
- wenn unvollständige oder unrichtige Angaben zur Anerkennung geführt haben.

4. Für diese Anerkennung wird eine Gebühr von 269,00 € festgesetzt.

Dieser Bescheid ergeht unter folgenden Nebenbestimmungen:

- Alle wesentlichen Änderungen, die die Voraussetzung für die Anerkennung betreffen, insbesondere:
 - Änderung der Besitzverhältnisse
 - Stilllegung des Betriebs
 - wesentliche Änderungen in der betrieblichen und personellen Ausstattungsind der Anerkennungsbehörde unverzüglich und unaufgefordert anzuzeigen.
- Die Untersuchungen sind ordnungsgemäß, gewissenhaft, unparteiisch und mit eigenem Personal und eigenen Geräten in eigenen Räumen durchzuführen.
- Eine Übertragung von Untersuchungen oder Teilen von Untersuchungen an andere zugelassene sachverständige Stellen ist nur im Einvernehmen mit dem Auftraggeber bzw. der zuständigen Überwachungsbehörde zulässig.
- Bei amtlichen Untersuchungen müssen die gesetzlich vorgeschriebenen Messverfahren eingehalten und Abweichungen davon mit dem Auftraggeber bzw. mit der zuständigen Überwachungsbehörde abgestimmt werden.
- Interne Qualitätskontrollen entsprechend den Anforderungen des „Fachmoduls Wasser“ und der „AQS-Merkblätter für Wasser-, Abwasser- und Schlammuntersuchung der LAWA (Länderarbeitsgemeinschaft Wasser)“ müssen regelmäßig durchgeführt werden.
- Nach den Vorgaben der Anerkennungsbehörde muss regelmäßig und auf eigene Kosten an den vorgeschriebenen Maßnahmen zur Qualitätssicherung teilgenommen werden. Maßnahmen zur Qualitätssicherung sind insbesondere die Teilnahme an Ringversuchen für die anerkannten Teilbereiche und Untersuchungsverfahren. Die Teilnahmepflicht besteht für jeden anerkannten Standort. Des Weiteren sind alle 2 Jahre Wiederholaudits durchzuführen. Dies sollte durch die gleiche Stelle, die auch die Erstauditierung vorgenommen hat, erfolgen. Die Berichte der Wiederholaudits durch die Akkreditierungsstelle sind der Anerkennungsbehörde unaufgefordert zuzuschicken.
- Die sachverständige Stelle muss eine Haftpflichtversicherung in ausreichender Höhe für Personen, Sach- und Vermögensschäden nachweisen.
- Alle Informationen, die im Zusammenhang mit den Untersuchungsaufträgen stehen, sind vertraulich zu behandeln.

- Eine Laborbegehung durch Vertreter der Anerkennungsbehörde oder deren Beauftragte mit einem Betretungsrecht für alle Räume muss jederzeit während der üblichen Geschäftszeiten und nach vorheriger Anmeldung zugelassen werden. Auf Verlangen muss Einblick in die notwendigen Unterlagen gewährleistet werden.

Begründung:

Mit Antrag vom 29.10.2021 haben Sie die Verlängerung der Anerkennung als sachverständige Stelle beantragt und erklärt, dass die Angaben der Anerkennung vom 24.07.2012 und 13.04.2017 noch richtig sind und Änderungen der Anerkennungsstelle mitgeteilt wurden.

Die Anerkennung erfolgt gemäß der Verordnung des Umweltministeriums über sachverständige Stellen in der Wasserwirtschaft vom 2. Mai 2001, zuletzt geändert am 03.12.2013. Nach § 3 Satz 1 der Verordnung ist die LUBW zuständige Behörde für das Anerkennungsverfahren.

Ein gültiger Kompetenznachweis für die von der Untersuchungsstelle beantragten Untersuchungsbereiche wurde erbracht:

Die Untersuchungsstelle ist nach DIN EN ISO/IEC 17025 unter Berücksichtigung des Fachmoduls Wasser von der DAkkS akkreditiert. Die Akkreditierung mit der Nummer: D-PL-14505-01 erfolgte durch Bescheid am 25.11.2020. Zum Bescheid gehört die Akkreditierungsurkunde mit der Registrierungsnummer: D-PL-14505-01-00 und die Anlage von 52 Seiten.

Die Befristung beruht auf Grundlage von § 3, Abs.4 der Verordnung des Umweltministeriums über sachverständige Stellen in der Wasserwirtschaft.

Die Gebühr wird gemäß §§ 4 und 7 Landesgebührengesetzes (LGebG) vom 14. Dezember 2004 (GBl. S. 895) in Verbindung mit Nummer 7.1 der Verordnung des Umweltministeriums und des Ministeriums für Ernährung und Ländlichen Raum über die Gebühren der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (Gebührenverordnung – LUBW) vom 01. Dezember 2006 (GBl. Nr. 15, S. 387) in der jeweils gültigen Fassung festgesetzt. Nach Nr. 7.1 der Gebührenverordnung – LUBW entsteht für ein Anerkennungsverfahren von sachverständigen Stellen ohne Laborbegehung durch die Landesanstalt eine Rahmengebühr. Bei der Festsetzung der Gebühr wurden die in § 7 LGebG genannten Bemessungspunkte

berücksichtigt. Danach soll die Gebühr die mit der öffentlichen Leistung verbundenen Verwaltungskosten aller an der Leistung Beteiligten decken. Grundlage für diese Berechnung waren die nach der Verwaltungsvorschrift des Finanz- und Wirtschaftsministeriums über die Berücksichtigung der Verwaltungskosten insbesondere bei der Festsetzung von Gebühren und sonstigen Entgelten für die Inanspruchnahme der Landesverwaltung (VwV-Kostenfestlegung) vom 13. Oktober 2015 (GABl. 2015, S. 811) ermittelten Verwaltungskosten. Außerdem ist bei der Festsetzung der Gebühr die wirtschaftliche und sonstige Bedeutung der öffentlichen Leistung für den Gebührenschuldner zu berücksichtigen. Die Gebühr darf nicht in einem Missverhältnis zur öffentlichen Leistung stehen.

Hinweise:

Die Gebühr wird mit Bekanntgabe des Bescheides fällig. Zur Vermeidung von Säumniszuschlägen ist die Gebühr innerhalb eines Monats einzuzahlen (§ 20 LGebG).

Bitte überweisen Sie den Betrag unter Angabe der **Gebührenbescheidnummer 212108** an die LUBW (Bankverbindung: Deutsche Bundesbank IBAN: DE02 6600 0000 0066 0015 28 BIC: MARKDEF1660).

Die LUBW gibt die Bestimmung im Staatsanzeiger bekannt durch Verweis auf ihre Internetseite mit dem jeweils aktuellen Stand der Untersuchungsstellen.

Das Gleiche gilt für die Verlängerung, das Erlöschen und für den Widerruf der Bestimmung.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch bei der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg, Karlsruhe, erhoben werden.

Mit freundlichen Grüßen

D. Fügel

Diane Fügel

Referat 61 Anerkennungsstelle für Untersuchungsstellen

13	61	61/Fügel
	<i>Fügel</i> <i>19.01.2022</i>	

Folgende Parameter und Verfahren sind anerkannt:

Die in den gesetzlichen Grundlagen vorgeschriebenen Verfahren sind **fett** gedruckt.

Teilbereich 1: Probenahme und allgemeine Kenngrößen

Parameter	Methode
Probenahme Abwasser	DIN 38402 – A 11: 2009-02
Homogenisierung von Proben	DIN 38402 - A 30: 1998-07
Temperatur	DIN 38404 - C 4: 1976-12
pH-Wert	DIN EN ISO 10523: 2012-04 (C5)
Leitfähigkeit (25 °C)	DIN EN 27888: 1993-11 (C8)
Geruch	DIN EN 1622: 2006-10 (B3), Anhang C
Färbung	DIN EN ISO 7887: 2012-04 (C1), Verfahren A
Trübung	DIN EN 7027: 2000-04 (C2)
Redoxspannung	DIN 38404-C 6: 1984-05

Teilbereich 2: Fotometrie, Ionenchromatographie, Maßanalyse

Parameter	Methode
Absorption bei 436 nm (SAK 436)	DIN EN ISO 7887:2012-04 (C1), Verfahren B
Ammoniumstickstoff	DIN EN ISO 11732: 2005-05 (E23) DIN 38406-E 5: 1983-10
Nitritstickstoff	DIN EN 26777: 1993-04 (D10) DIN EN ISO 10304-1: 2009-07 (D20) DIN EN ISO 13395: 1996-12 (D28)
Nitratstickstoff	DIN EN ISO 10304-1: 2009-07 (D20)
Gesamtphosphor (s. auch Teilbereich 3)	DIN EN ISO 6878: 2004-09 (D11) DIN EN ISO 15681-1: 2005-05 (D 45)
Fluorid (gelöst)	DIN 38405-D 4-1, 1985-07 DIN EN ISO 10304-1: 2009-07 (D20)
Chlorid	DIN EN ISO 10304-1: 2009-07 (D20)
Sulfat	DIN EN ISO 10304-1: 2009-07 (D20)
Cyanid (leicht freisetzbar)	DIN 38405-D 13-2: 1981-02 DIN EN ISO 14403-1: 2012-10 (D2)
Cyanid (Gesamt-)	DIN 38405-D 13-1: 1981-02 DIN EN ISO 14403-1: 2012-10 (D2)
Chrom VI	DIN 38405-D 24: 1987-05 DIN EN ISO 10304-3: 1997-11 (D22), Abschn. 6 (gelöstes Chromat)
Sulfid (leicht freisetzbar)	DIN 38405-D 27: 1992-07

Teilbereich 3: Elementanalytik

Parameter	Methode
Aluminium	DIN EN ISO 11885: 2009-09 (E22)
Arsen	DIN EN ISO 11885: 2009-09 (E22)
	DIN EN ISO 15586: 2004-02 (E4)
	DIN 38405-D 35: 2004-09
Blei	DIN EN ISO 11885: 2009-09 (E22)
	DIN 38406-E 6: 1998-07
	DIN EN ISO 15586: 2004-02 (E4)
Cadmium	DIN EN ISO 11885: 2009-09 (E22)
	DIN EN ISO 5961: 1995-05 (E 19)
	DIN EN ISO 15586: 2004-02 (E4)
Chrom	DIN EN ISO 11885: 2009-09 (E22)
	DIN EN ISO 15586: 2004-02 (E4)
Eisen	DIN EN ISO 11885: 2009-09 (E22)
Kupfer	DIN EN ISO 11885: 2009-09 (E22)
Nickel	DIN EN ISO 11885: 2009-09 (E22)
	DIN EN ISO 15586: 2004-02 (E4)
Quecksilber	DIN EN ISO 12846 :2012-08 (E12)
Zink	DIN EN ISO 11885: 2009-09 (E22)
Bor	DIN EN ISO 11885: 2009-09 (E22)
Phosphor (s. auch Teilbereich 3)	DIN EN ISO 11885: 2009-09 (E22)

Teilbereich 4/5: Gruppen- und Summenparameter

Parameter	Methode
BSB5	DIN EN 1899-1: 1998-05 (H51)
CSB	DIN 38409-H 41: 1980-12
Phenolindex	DIN 38409-H 16-2: 1984-06
	DIN EN ISO 14402: 1999-12 (H 37)
	Verfahren nach Abschn. 4
Abfiltrierbare Stoffe	DIN EN 872: 2005-04 (H33)
TOC	DIN EN 1484: 1997-08 (H3)
Gesamter gebundener Stickstoff (TN _b)	DIN EN 12260: 2003-12 (H34)
AOX	DIN EN ISO 9562:2005-02 (H14)

Teilbereich 6: Gaschromatographische Verfahren

Parameter	Methode
Leichtflüchtige Halogenkohlenwasserstoffe	DIN EN ISO 10301: 1997-08 (F4)*
	DIN 38407-F43: 2014-10
Benzol und Derivate	DIN 38407-F 9: 1991-05*
	DIN 38407-F43: 2014-10
Tri- bis Hexachlorbenzol	DIN EN ISO 6468: 1997-02 (F1)*
	DIN 38407-F 2: 1993-02
	DIN 38407-F43: 2014-10**
Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe	DIN 38407-F 39: 2011-09
Kohlenwasserstoff-Index	DIN EN ISO 9377-2: 2001-07 (H53)

* Massenspektrometrische Detektion zulässig

** Nur für Trichlorbenzol anwendbar